Prozessorientierte Kompetenzen

Die ausgewiesenen prozessbezogenen Kompetenzen beziehen sich auf alle Unterrichtseinheiten der inhaltsbezogenen Kompetenzen.

Die Schülerinnen und Schüler können …

Sprachbewusstheit
- spezifische Ausprägungen des Englischen im Vergleich zu anderen Sprachen reflektieren
- kulturell bestimmte Formen des Sprachgebrauchs in interkulturellen Kommunikations-situationen z.B. Formen der Höflichkeit
- Respekt und Toleranz
- Kompensationsstrategien variabel und adressatenkorrekt anwenden

Sprachlernkompetenz
- weitgehend selbstständige Analyse und Gestaltung des Sprachlernprozesses
- Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen verschiedenen Sprachen reflektieren und für ihr Sprachenlernen Gewinn bringend einsetzen
- Lernmethoden und Strategien sowie digitale Hilfsmittel zielgerichtet und eigenständig anwenden
- den Sprachlernprozess eigenverantwortlich einschätzen und voranbringen

Unterrichtseinheit mit inhaltsbezogenen Kompetenzen

1. Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen

(1) Alltagskultur und Lebensbedingungen junger Menschen
(unter anderem Familie, Freunde, Schule, Tiere, Essen und Essensgewohnheiten, Wetter, Hobbys, Einkaufen, Wohnverhältnisse, Bräuche und Feste)

(2) Besonderheiten zweier Städte und zweier Regionen sowie deren geographische und gegebenenfalls historische Gegebenheiten

2. Interkulturelle kommunikative Kompetenz

(1) sich zu den ausgewiesenen Themen einer Zielkultur äußern und austauschen
(2) Aspekte des Alltags in der eigenen Kultur und in der Zielkultur vergleichen und zu ausgewählten Themen ihre Meinung äußern
(3) einfache kulturspezifische Verhaltensweisen (zum Beispiel Restaurantbesuch) beachten und erlernte Redemittel anwenden, um elementare Höflichkeitskonventionen einzuhalten (begrüßen, sich und andere vorstellen, Formen der Anrede, verabschieden, bitten, bedanken, zustimmen und ablehnen, sich entschuldigen)

3. Hör-/Hörsehverstehen

(1) die Hauptaussagen und gegebenenfalls die Intention von Gehörtem/Gesehenem

entnehmen (zum Beispiel *classroom discourse, An- und Durchsage, Lied, Dialog, Geschichte, Filmsequenz*)
(2) explizite und gegebenenfalls implizite Detailinformationen von Gehörtem/Gesehenem angeleitet entnehmen (zum Beispiel Beschreibung, Dialog, Geschichte, Filmsequenz)
(3) die Verhaltensweisen von und die Beziehungen zwischen Sprechenden verstehen (zum Beispiel Dialog, Geschichte, Filmsequenz)
(4) Intonation, Gestik, Mimik und andere visuelle und auditive Informationen sowie Vorwissen angeleitet zum Verstehen nutzen
(5) verschiedene Hörstile angeleitet nutzen (*listening for gist, listening for detail*)

4. Leseverstehen

(1) Texten die Hauptaussagen und gegebenenfalls die Intention entnehmen (zum Beispiel Brief, E-Mail,
Broschüre, Beschreibung, Interview, Geschichte, Liedtext)
(2) Texten explizite und angeleitet implizite Detailinformationen entnehmen (zum Beispiel einfacher
Gebrauchstext, fiktionaler Text)
(3) Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen (additive, temporale, kausale) erkennen (zum Beispiel Geschichte)
(4) die Verhaltensweisen von und Beziehungen zwischen Personen oder Charakteren verstehen (zum Beispiel Comic, Dialogszene, Geschichte, Märchen)
(5) mindestens eine niveaugerechte Ganzschrift verstehen

Strategien und Methoden
(6) Lesestile angeleitet nutzen (*skimming, scanning, reading for gist, reading for detail*)
(7) Texterschließungstechniken angeleitet anwenden (zum Beispiel *visual clues*, Markierungen, W-Fragen, Überschriften, Randnotizen, Notizen)
(8) Worterschließungstechniken anwenden (zum Beispiel *cognates*, einfache *prefixes* und *suffixes*)

5. Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

(1) Gespräche beginnen, fortführen und beenden (zum Beispiel Kennenlerngespräche, Verkaufsgespräche)
(2) Informationen und Meinungen austauschen und dabei spontan auf Mitteilungen reagieren
(3) Zustimmung und Ablehnung sowie die eigene Meinung formulieren und sich auf etwas einigen (zum Beispiel Geschenk, Freizeitaktivität)
4) mit erlernten Redemitteln Wünsche, Bitten, Aufforderungen, Vorschläge unter Beachtung der Höflichkeitskonventionen formulieren

Strategien und Methoden
(6) bei Ausdrucks- und Verständnisproblemen nachfragen (*classroom phrases*)

6. Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen

(1) sich zur eigenen Person, zu ihrer Lebenswelt und über persönlich Erlebtes äußern (zum Beispiel Personen, Ereignisse, Pläne, Tätigkeiten, Orte, Gegenstände)
(2) Textinhalte wiedergeben
(3) Vorlieben und Abneigungen benennen sowie die eigene Meinung äußern und sie kurz begründen
(4) sich vor Zuhörern zu einem vertrauten Thema äußern, auch medial unterstützt (zum Beispiel Plakat, Realien)
Strategien und Methoden

(5) bei Ausdrucksproblemen sehr einfache Kompensations- und Korrekturstrategien anwenden (vorrangig mithilfe erlernter Redemittel)

7. Schreiben

(1) einfache persönliche Korrespondenz verfassen (zum Beispiel Postkarte, E-Mail, Mitteilung, *text message*, Einladung, Glückwunschkarte)
(2) Beschreibungen und Berichte über persönliche Erfahrungen verfassen, gegebenenfalls mithilfe von bereitgestellten Redemitteln (zum Beispiel Brief, Tagesablauf, Sehenswürdigkeit)
3) Zustimmung, Ablehnung, Vorlieben und Abneigungen formulieren sowie die eigene Meinung
äußern und kurz begründen (zum Beispiel Chat)
(4) kurze Geschichten, Gedichte und Szenen mithilfe von Schlüsselbegriffen selbst verfassen (zum Beispiel Abenteuergeschichte, Märchen, Interview)
(5) Sinnzusammenhänge zwischen (Teil)Sätzen mithilfe erlernter Konnektoren ausdrücken
(6) einfache Methoden zur Ideenfindung für die Vorbereitung eigener Texte anwenden (zum Beispiel *brainstorming, mindmap, cluster, keywords*)
(7) einfache Hilfsmittel zum Verfassen eigener Texte verwenden (zum Beispiel Wörterlisten, *useful phrases*)

8. Sprachmittlung

(1) gehörte oder gelesene Informationen sinngemäß mündlich in die jeweils andere Sprache sowie schriftlich ins Deutsche übertragen
(2) erlernte Höflichkeitskonventionen bei der Übertragung in die englische Sprache beachten (zum Beispiel Wünsche, Bitten)
(3) vorgegebene kulturspezifische Begriffe aus dem Alltag übertragen (zum Beispiel *6 pm*, Größe 38) und beschreiben (zum Beispiel Nikolaustag, *Guy Fawkes Day*)

Strategien und Methoden
(4) bei Verständnis- und Formulierungsschwierigkeiten sehr einfache Kompensationsstrategien anwenden

9. Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz
(1) einen erweiterten Wortschatz zu den ausgewiesenen Themen verstehen und weitgehend korrekt anwenden
(2) grundlegende themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden, insbesondere
– Zahlen, Präpositionen, Datum und Uhrzeit, – Demonstrativpronomen (*this, these/that, those*), – Personalpronomen, – Possessivbegleiter, – Modalverben (*can, may, must, to have to* – auch Verneinung)
(3) ein Repertoire an hochfrequenten themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden

Strategien und Methoden
(4) Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten und Kollokationen selbstständig anwenden (zum Beispiel Vokabelheft, Karteikarten, *word webs, word fields, word families, translation method*)
(5) bei Wortschatzlücken und zur Erläuterung kulturspezifischer Begriffe einfache Strategien der Umschreibung angeleitet anwenden (zum Beispiel Negation, Vergleich, Hauptsätze)
(6) grundlegende Wortbildungsregeln zur Erweiterung ihres rezeptiven Wortschatzes anwenden (zum Beispiel *un, -(e)r, ing*)
(7) einfache Hilfsmittel zur Erschließung und Festigung neuen Wortschatzes sowie zur Korrektur des bestehenden Wortschatzes (zum Beispiel beim Schreiben) weitgehend

selbstständig nutzen, (zum Beispiel Wortspeicher, Schulbuch, zweisprachiges Wörterbuch, Lernprogramme)

10. Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik
(1) Art, Zugehörigkeit und Verhältnis von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten ausdrücken:
– *singular and plural of nouns, – countable/uncountable nouns, – definite and indefinite article, – genitive, – prop word 'one'*
(2) Mengen benennen:
– *quantifiers (much, many, a little, a few), – some/any*
(3) Sätze formulieren:
– *word order (SPO) in main clauses and subordinate clauses*
– *questions, – short answers, – negations, – commands*
(4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig, vergangen und zukünftig darstellen:
– *simple present, – present progressive, – simple past, – present perfect simple* (ohne Kontrastierung zum *simple past*), – *going to-future, – will-future* (ohne Kontrastierung)
(5) formulieren, wie, wo, wann und wie häufig etwas der Fall ist:
– *adverbs of place/time/frequency, – adverbs of manner* [rezeptiv]
(6) Personen, Gegenstände und Sachverhalte vergleichen:
– *comparison of adjectives: er/est, more/most, as ... as*
(8) mündliche und schriftliche Äußerungen wiedergeben
– *reported speech without backshift*

Strategien und Methoden
(9) einfache Hilfsmittel selbstständig zum Nachschlagen verwenden (zum Beispiel Grammatikanhang im Lehrwerk)

11. Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation

(1) die englischen Laute korrekt artikulieren und unterscheiden sowie bekannte Wörter weitgehend korrekt aussprechen
(2) Wortbetonungen von bekannten Wörtern korrekt verwenden
(3) Intonationsmuster elementarer Satzarten angemessen anwenden (Aussage, Aufforderungs- und Fragesätze)

Strategien und Methoden
(4) digitale Medien sowie angeleitet die Zeichen der Lautschrift zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen

12. Text- und Medienkompetenz

(1) angeleitet kurze Notizen zu Gelesenem, Gehörtem und/oder Gesehenem beziehungsweise für die Vorbereitung eigener Texte verfassen
(2) Gelesenes, Gehörtes und/oder Gesehenes mithilfe von Schlüsselwörtern wiedergeben
(3) persönliche Reaktionen auf Gelesenes, Gehörtes und/oder Gesehenes beschreiben und kurz begründen
(4) diskontinuierliche Vorlagen mithilfe von Schlüsselwörtern versprachlichen (zum Beispiel Stundenplan, Bild, Bildergeschichte)
(6) einzelne gehörte und gesehene Informationen im Zusammenhang verstehen (zum Beispiel Musik zur Untermalung der Handlung, Mimik und Gestik)
(8) eingeführte Textsorten identifizieren, deren Merkmale benennen und bei der eigenen Textproduktion anwenden (zum Beispiel Brief, E-Mail, Dialogszene, Gedicht, Plakat)
(9) Texte (um)gestalten (zum Beispiel Sprechblase, Textvortrag, szenische Darstellung)
(10) vorgegebenen Quellen mithilfe gezielter Aufgaben Informationen entnehmen